

(private) Krankenversicherung im Referendariat

Beitrag von „Xiam“ vom 19. März 2018 18:24

Zitat von Mashkin

Ich gehe mal davon aus, dass bei einem Dienstantritt mit 41 Jahren vermutlich sowieso eine gesetzliche Krankenkasse die bessere Variante ist?

Kurze Antwort: Nö. War bei mir dennoch die günstigere Alternative.

Zitat von Valerianus

ich würde aber bei einer so weitreichenden Entscheidung einen (echten) Versicherungsmakler aufsuchen und einmalig ein bisschen Geld in die Hand nehmen

Der Versicherungsmakler sollte einen nichts kosten, da er seine Provision von der vermittelten Versicherung erhalten sollte. Ich kenne ehrlich gesagt keinen Makler, bei dem das anders wäre.